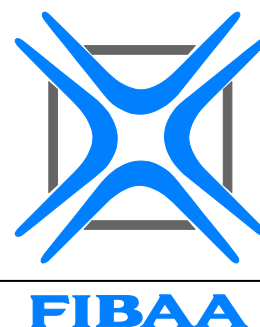


**Internationale Stiftung für  
Qualitätssicherung im Bildungsmarkt**



FIBAA BERLINER FREIHEIT 20-24 D-53111 BONN

Fach	Executive MBA in General Management
Abschluss	Master of Business Administration, MBA
Studiendauer	24 Monate entsprechend Vollzeitäquivalent 12 Monate
Studienform	berufsbegleitend, Teilzeit
Hochschule	IFM – Institut für Management GmbH Birkenstrasse 2 A-53000 Hallwang Österreich www.ifm.ac
Fakultät/Fachbereich	
Kontaktperson	Margot Heinrici
Telefon	+43 (0)662 21 80-280
Fax	+43 (0)662 21 80-285
E-Mail	margot.heinrici@ifm.ac
Akkreditiert durch	FIBAA
Datum der Akkreditierung	19./20. Oktober 2006
Dauer der Akkreditierung	20. Oktober 2006 bis WS 2011/12
Auflagen	keine
Gutachter	- Univ.-Prof. Dr. Dr. Roman Brandtweiner, Donau-Universität Krems - Prof. Dr. Burkhard von Velsen-Zerweck, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) - Dr. rer. pol. (Dipl.-Kfm., MScPM) Marcus Oehlich Selbständiger Unternehmensberater, Riedstadt
Profil des Studiengangs	<p>Das IfM - Institut für Management GmbH ist ein privater Bildungsanbieter. Gesellschafter sind Unternehmer und Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben, die sich die praxisnahe Aus- und Weiterbildung von Unternehmern und Managern mit Berufs- und Führungserfahrung aus dem primären Zielgebiet Österreich und CEE- Staaten zum Ziel gesetzt haben. Außer dem MBA-Studiengang bietet das IfM drei sog. Diplom-Lehrgänge an: Sales Leadership, BWL für Praktiker sowie Business Training. Im Jahr studieren durchschnittlich 50 Studierende am IfM. Die Lehrveranstaltungen finden im Schloss Leopoldskron in Salzburg, der ehemaligen Max-Reinhardt-Villa bzw. künftig auch im Schloss Urstein in Puch bei Salzburg statt.</p> <p>Das IfM stellt mit ihrem MBA-Lehrgang universitären Charakters - darauf ab, Manager mit einem ersten Hochschulabschluss auszubilden, die auf der Basis des Studiums wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen in Kombination mit Vertiefungsfächern und entsprechendem Praxisbezug dazu befähigt werden, Unternehmen bzw. einzelne Unternehmenseinheiten zu leiten. Das</p>

Konzept ist auf einen ganzheitlichen Ansatz ausgerichtet und soll die Teilnehmer in zwei Richtungen qualifizieren: Zum einen werden durch die Vermittlung von „Soft Skills“ Führungspotenziale geweckt und gestärkt, zum anderen sorgen die fachlichen Angebote dafür, dass die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Kompetenzfelder auf- und ausgebaut werden.

Die Anzahl der Präsenzstunden in akademischen Lehreinheiten beträgt insgesamt 452, die Master-Thesis, für die 17 ECTS vergeben werden, ist innerhalb von 6 Monaten zu verfassen. Als workload pro ECTS setzt das IfM 25 Stunden an und weist ihn auch durchgängig pro Veranstaltung differenziert aus.

Die Zulassungsvoraussetzung zum MBA-Studiengang sind ein abgeschlossenes berufsqualifizierendes Hochschulstudium, mindestens auf Bachelor-Niveau, oder eine gleichwertige Qualifikation (dazu gehört auch die sog. individuelle Erbringung). Die Englisch-Kenntnisse sind durch entsprechende Nachweise (TOEFL mind. 550 Punkte, eTOEFL mind. 190 Punkte) zu belegen. Ferner sind von den Bewerberinnen und Bewerbern betriebswirtschaftliche Kenntnisse und eine mindestens fünfjährige Berufspraxis nachzuweisen. Es erfolgt eine Zulassungsprüfung in Form eines persönlichen Gesprächs, in dem der Kandidat eingehend über seine Motivation und Beweggründe für das MBA-Studium befragt wird.

Studiengebühren werden erhoben und betragen insgesamt 22.800,- Euro.

Der MBA-Studiengang ist modular angelegt. Die einzelnen Lehreinheiten schließen mit einer Prüfung ab. Zum Abschluss des Studiums ist eine Master-Thesis anzufertigen.

Das Programm wird von 23 Dozenten getragen, darunter 10 Professoren, 2 Habilitierte und acht berufspraktische Experten. Im Rahmen der Hauptfächer werden nach eigener Aussage vorwiegend habilitiertes Lehrpersonal bzw. Professoren aus Fachhochschulen eingesetzt. In Ausnahmefällen können Dozentenaufträge auch an Praktiker vergeben werden. In den Wahlpflichtfächern sind bevorzugt Lehrende tätig, die im aktiven Wirtschaftsleben stehen (z.B. Manager), um den gewünschten Praxisbezug herzustellen. Grundsätzlich ist für jede Lehrveranstaltung eine doppelte Besetzung vorgesehen, sodass sich die Professoren bzw. Lehrbeauftragten gegenseitig vertreten können.

Das IfM verfolgt einen integrativen Lehransatz, bei dem die persönliche „Einbringung“ der Studierenden oberste Priorität hat, um den Erfahrungsaustausch und Diskussionen zu fördern. Lernen wird vom IfM als vielschichtiger Prozess gesehen, daher muss das Vermittlungskonzept die verschiedenen Ebenen des Lernens angemessen berücksichtigen. Besonderes Augenmerk liegt auf einer möglichst abwechslungsreichen und dem jeweiligen Thema angemessenen Gestaltung der Lehrveranstaltungen: Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Simulationen u.ä. Jede Vermittlungsart soll eine andere Art des Lernens und damit die

	<p>verschiedenen Lerntypen ansprechen. Die Festlegung der einzelnen Vermittlungsarten (Freies Unterrichtsgespräch, Kleingruppenarbeit, studentenorientierte Forschung bzw. Analyseaufgaben) ist den Dozenten je Modul überlassen. Unabhängig davon übersteigt der Vorlesungsanteil nicht 15% am Gesamtstundenaufwand.</p> <p>Die Internationalität findet in der Lehrgangskonzeption auf verschiedenen Ebenen Berücksichtigung: Im Curriculum, im Referententeam und in den interkulturellen Studienaufenthalten. Das MBA-Programm wird zweisprachig durchgeführt, Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Es werden keine Fremdsprachenkurse angeboten, da die Sprachkenntnisse in beiden Unterrichtssprachen von Beginn an auf einem Niveau sein müssen, das es den Studierenden ermöglicht, ohne Probleme dem Lehrstoff (inklusive Literatur) zu folgen, sich am Unterricht aktiv zu beteiligen sowie die Leistungsüberprüfungen positiv zu absolvieren.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Der MBA-Studiengang General Management des Instituts für Management in Hallwang/Salzburg (IfM) erfüllt hinreichend die FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und ist von der FIBAA akkreditiert worden. Alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden, ein.</p> <p>Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird vom wissenschaftlichen Leiter des Lehrgangs verliehen.</p> <p>Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsstandards gerade erfüllt.</p> <p>Stärken bestehen in den extrem kleinen Gruppengrößen und in der Möglichkeit, das Programm flexibel nachfragen zu können.</p> <p>Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter in einer stärkeren Strukturierung und Abstimmung des Lehrangebots und in einer strafferen Studiengestaltung.</p> <p>Der MBA-Lehrgang ist wettbewerbsfähig im Bildungsmarkt aufgrund seines Profils und seiner Zielsetzung in Bezug auf die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele. Er ist auf das Beschäftigungssystem abgestimmt und fördert die employability.</p>

Qualitätsprofil Erst – Akkreditierung  
**Lehrgang universitären Charakters Executive MBA in General  
Management des Instituts für Management Salzburg**

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excel-Lence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
<b>1</b>	<b>STRATEGIE UND ZIELE</b>							
<b>1-1</b>	<b>ZIELSETZUNGEN DES LEHRGANGES</b>	X						
1-1-1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele	X						
1-1-2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X						
1-1-3	Beschreibung und Ableitung des Lehrgangprofils (nur relevant für Master-Studiengänge in D)	X						
1-1-4*	Lehrgang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele	X						
<b>1-2</b>	<b>POSITIONIERUNG DES LEHRGANGES</b>	X						
1-2-1	Positionierung im Bildungsmarkt	X						
1-2-2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („employability“)	X						
1-2-3	Positionierung im wissenschaftlichen Konzept der Einrichtung					n.b.		
<b>1-3</b>	<b>INTERNATIONALE AUSRICHTUNG</b>	X						
1-3-1	Anspruch an Internationalität in der Studiengangskonzeption	X						
1-3-2	Internationalität der Studierenden					n.b.		
1-3-3	Internationalität der Lehrenden	X						
1-3-4	Spezifische internationale und interkulturelle Inhalte	X						
1-3-5	Aktivitäten zur Erreichung des internationalen Anspruches	X						
1-3-6	Fremdsprachenberücksichtigung (nur bei MBA)	X						
<b>1-4</b>	<b>KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN</b>	X						
1-4-1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen	X						
1-4-2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X						
1-4-3	Beteiligung an Netzwerken	X						

Legende:

n.v.: nicht vorhanden    n.b.: nicht beobachtbar    n.r.: nicht relevant

\* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
<b>2</b>	<b>ZULASSUNG (Zulassungsprozess und -Verfahren)</b>	<b>x</b>						
2-1*	Zulassungsbedingungen	x						
2-2	Logik und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens				X			
2-3	Bewerbungsunterlagen	x						
2-4	Bildungslebenslauf sowie beruflicher und persönlicher Werdegang	x						
2-5	Berufserfahrung (nicht relevant für Bachelor-Studiengang)	x						
2-6	Zulassungstest					n.v.		
2-7	Sprachtest	x						
2-8	Bewerbungsgespräch	x						
2-9	Transparenz der Zulassungsentscheidung				X			
<b>3</b>	<b>KONZEPTION DES STUDIENGANGES</b>							
<b>3-1</b>	<b>STRUKTUR</b>	<b>x</b>						
3-1-1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculum	x				.		
3-1-2	Studienspezialisierungen					n.b		
3-1-3*	Anwendung des Modulkonzeptes	x						
3-1-4	Ausrichtung auf Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung	X						
3-1-5	Wahlmöglichkeiten der Studierenden	X						
3-1-6	Berücksichtigung des „European Transfer and Accumulation Systems (ECTS)“	X						
3-1-7*	Leistungsnachweise und Prüfungen	X						
3-1-8	Abschlussarbeit	X						
3-1-9	Transparenz und Beschreibung von Studieneinheiten und Modulen	X						

Legende:

n.v.: nicht vorhanden n.b.: nicht beobachtbar n.r...: nicht relevant

\* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen	Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
	Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				

<b>3-2</b>	<b>INHALTE</b>	<b>X</b>					
3-2-1	Schlüssigkeit und Transparenz des Gesamtangebotes	<b>X</b>					
3-2-2	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre	<b>X</b>					
3-2-3	Logik und Nachvollziehbarkeit des Fächerangebotes im Hinblick auf die Studiengangsziele	<b>X</b>					
3-2-4	Fachliche Angebote in Kernfächern	<b>X</b>					
3-2-5	Fachliche Angebote in Vertiefungen/Spezialisierungen					<b>n.v.</b>	
3-2-6	Überfachliche Angebote	<b>X</b>					
3-2-6-1	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten	<b>X</b>					
3-2-6-2	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben						<b>n.r.</b>
3-2-6-3	Ethische Aspekte, Gender Mainstreaming und Diversity	<b>X</b>					
3-2-6-4	Soziales Verhalten und Führung	<b>X</b>					
3-2-6-5	Managementtechniken	<b>X</b>					
3-2-6-6	Kommunikationsverhalten und Rhetorik	<b>X</b>					
3-2-6-7	Kooperation und Konfliktverhalten	<b>X</b>					
<b>3-3</b>	<b>DIDAKTIK UND METHODIK</b>	<b>X</b>					
3-3-1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	<b>X</b>					
3-3-2	Methodenvielfalt und „Blended Learning“	<b>X</b>					
3-3-3	Lehr- und Lernmaterial	<b>X</b>					
3-3-4	Beitrag der Lehre unterstützender Forschung					<b>n.v.</b>	
3-3-5	Integration von Theorie- und Praxis-Inhalten	<b>X</b>					
3-3-6	Fallstudien und Praxisprojekt	<b>X</b>					
3-3-7	Gastreferenten	<b>X</b>					
3-3-8	Tutoren im Lehrbetrieb	<b>X</b>				<b>n.v.</b>	
3-3-9*	Berufsfeldorientierung	<b>X</b>					

Legende:

n.v.: nicht vorhanden n.b.: nicht beobachtbar n.r.: nicht relevant

\* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen	Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b/ n.v.	n.r.	Excellence
	Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				

<b>4</b>	<b>RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN</b>						
<b>4-1</b>	<b>LEHRPERSONAL DES STUDIENGANGES</b>	X					
4-1-1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X					
4-1-2	Fachliche Qualifikation, Praxiserfahrung des Lehrpersonals	X					
4-1-3	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals	X					
4-1-4	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals	X					
<b>4-2</b>	<b>STUDIENGANGS- UND PROGRAMMANAGEMENT</b>	X					
4-2-1	Aufbauorganisation für das Studiengangs- und Programmmanagement	X					
4-2-2	Beratungsgremien und deren Befugnisse				X		
4-2-3	Berücksichtigung von Gender Mainstreaming und Diversity	X					
4-2-4	Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse	X					
4-2-5	Organisation des Studienablaufs	X					
4-2-6	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X				
<b>4-3</b>	<b>SACHAUSSTATTUNG</b>	X					
4-3-1	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume			X			
4-3-2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X				
4-3-3	Individuelle Betreuung und Support bei technikorientierten Fragestellungen		X				
4-3-4	Bibliothek						
4-3-4-1	Zugang zu Literatur und Zeitschriften im Rahmen einer Präsenzbibliothek					n.v.	
4-3-4-2	Zugang zur Online-Recherche mit Anbindung an wichtige Kataloge	X					
4-3-4-3	Öffnungszeiten und Betreuung	X					
4-3-4-4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende	X					

Legende:

n.v.: nicht vorhanden n.b.: nicht beobachtbar n.r.: nicht relevant

\* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen	Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
	Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				

<b>4-4</b>	<b>ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN</b>						
4-4-1	Karriereberatung und Placement Service					n.v.	
4-4-2	Alumni-Aktivitäten					n.v.	
4-4-3	Verpflegungsangebote	X					
4-4-4	Sport- und Fitnessangebote	X					
4-4-5	Kulturangebote	X					
4-4-6	Betreuung und Sozialberatung der Studierenden	X					
4-4-7	Finanzierungsunterstützung und Stipendienprogramme					n.v.	
<b>4-5</b>	<b>FINANZPLANUNG UND FINANZIERUNG DES STUDIENGANGES</b>	x					
4-5-1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung	x					
4-5-2	Finanzielle Grundausstattung	x					
4-5-3	Finanzierungssicherheit für die Gesamtdauer eines Studiencyklus	x					
<b>4-6</b>	<b>TRANSPARENZ UND DOKUMENTATION DES STUDIENBETRIEBES</b>	X					
4-6-1	Beschreibung des Studienprogramms und Studienbetriebes	X					
4-6-2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr	X					
<b>5</b>	<b>QUALITÄTSSICHERUNG</b>	X					
5-1	Logik und Nachvollziehbarkeit des übergeordneten Gesamtkonzeptes zur Qualitätssicherung	X					
5-2	Einbindung der Qualitätssicherung des Studienganges in das Gesamtkonzept der Einrichtung	X					
5-3	Qualitätssicherung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse	X					
5-4	Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung	X					
<b>5-5</b>	<b>EVALUIERUNG IM RAHMEN DER QUALITÄTSENTWICKLUNG</b>						
5-5-1	Selbstevaluation durch Studierende	X					
5-5-2	Selbstevaluation durch das Lehrpersonal					n.v.	
5-5-3	Fremdevaluation					n.v.	

Legende:

n.v.: nicht vorhanden n.b.: nicht beobachtbar n.r.: nicht relevant

\* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein